

LASK triumphiert trotz fanatischer Proteste: 6:0-Kantersieg im Stadion!

LASK feiert einen beeindruckenden 6:0-Sieg, während Fanproteste gegen CEO Gruber laut werden. Details zur Situation und Spielerreaktionen.

Linz, Österreich - Am 27. April 2025 feierte der LASK einen historischen Sieg im heimischen Stadion, indem man SK Austria Klagenfurt mit 6:0 besiegte. Dieser beeindruckende Triumph fand im Schatten eines aufkommenden Konflikts zwischen den Fans und der Vereinsführung statt. Maximilian Ritscher, der Interimstrainer, konnte mit diesem Spiel den höchsten Saisonsieg des Teams verbuchen und festigte die Position des LASK in der Qualifikationsgruppe.

Unmittelbar vor dem Anpfiff veröffentlichten die Fans des Vereins, vertreten durch das Fankollektiv „Landstrassler“, eine Stellungnahme, in der sie LASK-CEO Siegmund Gruber zum Rücktritt aufforderten. Die Fans machten ihren Unmut über Gruber lautstark mit Sprechchören und einem Spruchband, das die Botschaft trug: „Das Fass schon lange voll, doch jetzt läuft es über.“ In der Stellungnahme wurden Vorwürfe erhoben, dass Gruber durch sein Verhalten dem Verein schade und sie appellierten eindringlich, den LASK von seiner Alleinherrschaft zu befreien.

Fanproteste während des Spiels

Die Proteste, die vor und während des Spiels stattfanden, stießen auf unterschiedliche Reaktionen im Mannschaftsverband. Maximilian Entrup, der aktuelle

Toptorjäger des LASK und an diesem Tag nicht nur aktiv auf dem Platz, sondern auch Fanfavorit, erklärte, er könne den Unmut der Fans nachvollziehen. Er zeigte sich loyal gegenüber den Anhängern und plädierte für eine Versöhnung zwischen den Fans und der Vereinsspitze.

Jerome Boateng, Innenverteidiger des LASK, hingegen sah keinen Grund für die Unruhe und wies darauf hin, dass solche Protestaktionen oft ohne den vollständigen Kenntnisstand über die Hintergründe initiiert werden. Er betonte, dass häufige Trainerwechsel den Verein negativ beeinflussen könnten, jedoch die Verantwortung im Endeffekt beim Team liege.

Fokus auf sportliche Leistung

Interimstrainer Ritscher betonte nach dem Spiel die Notwendigkeit, sich auf das Sportliche zu konzentrieren. Trotz der angespannten Stimmung und der Fans aufgebrachten Emotionen zeigte die Mannschaft eine starke Leistung und erzielte gleich sechs Tore.

Der Fußball ist nicht nur ein Ort des Wettkampfs, sondern auch ein Raum, in dem soziale Spannungen in den Vordergrund rücken können. Eine aktuelle Studie zeigt, dass Rassismus und diskriminierende Haltungen in der Fankultur leider immer wieder präsent sind. Fußballverbände und -vereine investieren zwar in Kampagnen gegen Rassismus, doch die Ergebnisse erscheinen unzureichend. Die Verflechtungen zwischen schlechter Verhaltenskultur und dem Fußball sind nach wie vor vorhanden, wie Christian Gaum, Sportpädagoge, anmerkt. Solche Inhalte prägen die Fankultur und können auch die Einstellung der Fans beeinflussen.

Beate Küpper, Co-Autorin der Mitte-Studie, verlangt mehr Aufmerksamkeit für demokratische Engagements im Sport, um eine Grundlage zu schaffen, die Vielfalt im Fußball fördert. Angesichts der Fanproteste beim LASK wird deutlich, dass die Herausforderungen für den Verein nicht nur auf dem Spielfeld,

sondern auch in der Kommunikation mit den Unterstützern liegen.

Insgesamt bleibt abzuwarten, wie sich die Situation um Siegmund Gruber und die Fans weiterentwickelt. Während der LASK sich auf den nächsten Spieltag konzentriert, bleibt die Frage, ob die Gräben zwischen der Vereinsführung und den Fans tatsächlich geschlossen werden können, im Raum stehen.

Für weitere Informationen zu den Protesten und dem Spielverlauf, lesen Sie die Berichte auf **laola1** und **ligaportal**. Zudem bietet die Analyse zu Rassismus im Fußball auf **deutschlandfunk** wertvolle Einblicke in die gesellschaftlichen Herausforderungen des Sports.

Details	
Ort	Linz, Österreich
Quellen	• www.laola1.at • www.ligaportal.at • www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at